kostenlose
24h-Notfall-Hotline
0800 6756709

Ausgabe Grimma-Geithain Herbst 2026

WASSER BEWEGT

Infobrief für Trinkwasser- und Abwasserkunden



Beliebte grüne Oase

Kommt Ihnen dieser Mann vielleicht bekannt vor? Die Wahrscheinlichkeit ist groß. Denn Sebastian Schulze, unser Gruppenleiter für den Bäderbetrieb, ist mit der grünen Oase im Waldbad Colditz medial in diesem Sommer sehr präsent gewesen. Wir sagen vielen Dank für Ihren Besuch – auch im Muldentalbad Kleinbothen sowie in den Freibädern Geithain und Leisnig, die wir als Veolia im Auftrag der Kommunen betreiben. Kommen Sie 2027 gern wieder!

Klara unterstützt Kundenservice

Ein vollautomatisiertes Sprachdialogsystem unterstützt künftig den Kundenservice von Veolia in Grimma. Klara wird während der Stichtagsablesung zwischen Anfang Dezember 2026 und Ende Januar 2027 zur Erfassung der Zählerstände eingesetzt.

Vorteile für die Kunden:

- ständige Erreichbarkeit
- nicht an Geschäftszeiten gebunden
- keine Wartezeiten am Telefon
- zuverlässige Erfassung
- geringes Fehleraufkommen
- große Effektivität

Weitere Optionen:
Die Kunden des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain können ihren Zählerstand außerdem mit dem personalisierten QR-Code auf den Anschreiben, die ab Ende Oktober verschickt werden, oder über das Formular auf der Internetseite ↘ *service.veolia.de* übermitteln.

Strenges Prüfverfahren für Wasserzähler

NACHGEFRAGT

Für Wasserzähler gilt eine gesetzliche Eichfrist von sechs Jahren. Warum wurde mein Zähler nach Ablauf der Frist nicht ersetzt? Vielleicht haben Sie sich das auch schon mal gefragt. Unsere Wasserexperten bei Veolia in Grimma kennen die Antwort.

Wasserzähler unterliegen einer gesetzlichen Eichfrist von sechs Jahren. Beim Kauf werden die Zähler in sogenannten Losen zusammengefasst und geeicht geliefert. Wenn Ihr Zähler älter als sechs Jahre sein sollte, gehört er zu einer Charge, bei der die Eichfrist verlängert werden konnte. Denn diese Möglichkeit räumt der Gesetzgeber ein. Doch dafür müssen die Zähler ein streng geregeltes, staatliches Stichprobenverfahren nach der Mess- und Eichverordnung durchlaufen. Wie funktioniert das?



1. **Kurz vor Ablauf** der Eichfrist ermittelt das zuständige Landesamt für Mess- und Eichwesen über ein mathematisches Zufallsverfahren bestimmte Seriennummern aus einem Los.
2. **Daraufhin bauen** unsere Mitarbeiter die sogenannten Prüfzähler aus und senden sie an eine staatlich anerkannte Prüfstelle. Es handelt sich um circa 80 bis 90 Zähler.
3. **Die Prüfzähler** durchlaufen im Labor einen Präzisionstest. Bestehen sie diesen Test, ist die hohe Messgenauigkeit für das gesamte Los bewiesen. Die Zähler gelten dann weiterhin als geeicht und müssen nicht nach sechs Jahren ersetzt werden. Die Laufzeit der Geräte kann dadurch um drei Jahre verlängert werden. Sie müssen sich also keine Sorgen machen: Ihr Zähler misst absolut exakt und rechtskonform!
4. **Sollten die Prüfzähler** den Test allerdings nicht bestehen, tauschen wir das gesamte Los und vereinbaren mit den betroffenen Kunden zeitnah einen Termin.

Übrigens gibt es immer den Rechtsanspruch einer Befundprüfung, deren Kosten der Kunde aber selbst tragen muss, sollte der Zähler diese bestehen.

Notstromanlagen bringen spürbare Verbesserung

Der Versorgungsverband Grimma-Geithain hat Fördermittel vom Freistaat bekommen, um die Wasserversorgung auch bei Stromausfall besser absichern zu können. In den Wasserwerken Grimma, Podelwitz, Prießnitz und Rathendorf gibt es fest installierte Notstromaggregate. Hinzu kommen mobile Geräte, die flexibel einsetzbar sind. Falk Heinig (Foto) ist Technologe bei Veolia in Grimma und weiß mehr über dieses Thema.



Herr Heinig, wie sicher ist die Wasserversorgung mit der neuen Ausstattung?

Der Verband ist damit sehr gut aufgestellt. Aber eine Notstromersatzanlage allein sichert nicht automatisch die Wasserversorgung. Und wir dürfen auch nicht von einer 100-prozentigen Sicherheit ausgehen; die könnte ohnehin keiner bezahlen.

Was hat sich verbessert?

Der Anteil der Kunden, die bei einem Stromausfall weiter mit Wasser versorgt werden können, ist spürbar größer geworden. Es kommt aber immer darauf an, wie lange der Stromausfall dauert und woher das Wasser für den jeweiligen Ort kommt. Kann es im freien Gefälle ins Netz fließen oder sind zwingend Pumpen nötig? Das ist überall anders.

Das Wasserwerk Rathendorf galt früher als Sorgenkind.

Kein Strom, kein Wasser – das war einmal. Mit dem fest verbauten Notstromaggregat ist die Wasserlieferung für die umliegenden Orte jetzt auch bei Stromausfall für eine gewisse Zeit möglich.

Wie geht es weiter mit dem Thema?

Die Versorgung der Kunden in Not- und Krisensituationen wird uns und den Versorgungsverband weiter begleiten. Auch, weil es der Gesetzgeber fordert.





Optimale Luftzufuhr: Bakterien wieder im Schlaraffenland

Mitarbeiter von Veolia reinigen ein Klärbecken, wo zuvor neue Belüfterelemente eingebaut wurden.

Ein leeres Klärbecken – das hat Seltenheitswert. Im Sommer war es soweit. Nach vier Jahren bekam die Kläranlage Grimma eine kleine Verschnaufpause: Nacheinander wurden alle vier Becken geleert, gereinigt und mit neuen Belüfterkerzen bestückt.

Dass die Aktion dringend notwendig gewesen ist, erkennt man am Blasenbild, das sich an der Wasseroberfläche zeigt, und am höheren Stromverbrauch der Kläranlage.

Sind die Belüfterkerzen intakt, wird Sauerstoff feinperlig und gleichmäßig im Abwasser verteilt. Das mögen die Bakterien, weil es ihnen die Arbeit erleichtert. Bakterien bauen die Schmutzstoffe im Abwasser ab und reinigen es dadurch. Je besser ihre Lebensbedingungen, umso besser die Reinigungsleistung der Kläranlage.

Außerdem ist der Anteil an gelöstem Sauerstoff ein wichtiges Indiz dafür, wie gut das Abwasser gereinigt wird. Der Wert wird über Messsonden permanent ermittelt.

»Der Aufwand für die Aktion ist immens. Es muss alles passen, vor allem darf es nicht in Strömen regnen«, weiß Hannes Schmidt, verantwortlich für den Kläranlagenbetrieb bei Veolia in Grimma. In diesem Sommer hat alles gepasst. Ohne Einschränkungen der Abwasserbehandlung haben sich die Mitarbeiter von Veolia Becken für Becken vorgenommen und die gesamte Anlage damit technologisch erneuert.

Übrigens hat jedes Becken 2 900 Kubikmeter Inhalt und 155 Belüfterkerzen. Die Kläranlage ist mit 25 000 Einwohnerwerten die größte im Verbandsgebiet Grimma-Geithain.



Von Colditz über Grimma bis Klinga

Eine zuverlässige Trinkwasserversorgung braucht Investitionen. Und in diesem Herbst gibt es im Verbandsgebiet wieder einige Baustellen – sie alle sollen eine höhere Versorgungssicherheit schaffen.

Untere Sophienstraße in Colditz

Hier wird seit Ende September gebaut. Die alte Leitung war anfällig für Rohrbrüche, die Trinkwasserversorgung häufig unterbrochen. Nun ist eine Besserung in Sicht. Gebaut wird bis kurz vor Weihnachten. Im nächsten Jahr wird die Sophienstraße übrigens als Umleitungsstrecke benötigt, wenn die Stadt Colditz die Nicolaistraße grundhaft ausbaut.

Staudnitzstraße in Klinga

Die Ortsdurchfahrt ist eine wichtige Zubringerstraße zur A14. Im November und Dezember wird auf rund 620 Metern Länge eine neue Trinkwasserleitung verlegt. Damit soll nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht, sondern auch der steigende Wasserbedarf des Gewerbes nahe der Autobahn gesichert werden.

Am Hengstberg und Wurzener Straße in Grimma

Der Fokus der Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain ist klar: Das Gewerbegebiet Grimma-Nord 3 braucht eine stabile Wasserversorgung. Für mehr als eine halbe Million Euro wird seit kurzem eine zusätzliche Einspeisung gebaut. Im Frühjahr 2027 ist die Geduld der Verkehrsteilnehmer gefragt, wenn die B107/Wurzener Straße zwischen OBI und A14 gesperrt werden muss.



So werden Sie mit Trinkwasser versorgt

Trinkwasser ist überall anders beschaffen – abhängig von den Mineralien, die sich im Boden befinden und im Wasser lösen. Es ist ein regionales Produkt. Damit hat das Trinkwasser, das bei Ihnen zu Hause an 365 Tagen im Jahr in bester Qualität aus dem Wasserhahn fließt, keinen langen Transportweg hinter sich. Wie das Trinkwasser in Ihrer Region im Einzelnen beschaffen ist, können Sie den abgebildeten Tabellen entnehmen.

Im Wasserwerk Grimma wird das Trinkwasser regelmäßig beprobt. Veolia-Mitarbeiter Sebastian Feller schaut genau hin.

Wasserwerke und Versorgungsgebiete im Überblick

1 **Wasserwerk Grimma:** **Grimma** (Ortsteile Beiersdorf, Bernbruch, Gornewitz, Grimma – westlich der Mulde, Großbardau, Kleinbardau, Nerchau, Schmorditz, Thümmlitz Waldbardau und Würschwitz); **Parthenstein** (Ortsteile Grethen, Großsteinberg und Klinga); **Trebsen** (Ortsteile Altenhain, Neichen, Seelingstädt, Trebsen und Walzig)

2 **Wasserwerk Podelwitz:** **Colditz** (Ortsteile Bockwitz, Colditz mit Thumirnicht, Collmen, Commichau, Erlln, Hohnbach, Leisenau, Maaschwitz, Meuselwitz, Möseln, Podelwitz, Schönbach, Sermuth, Skoplau, Tanndorf, Zschadraß und Zschetzsch); **Grimma** (Ortsteile Böhlen, Bröhsen, Förstgen, Großbothen, Keiselwitz, Kleinbothen, Kössern, Schaddel, Seidewitz)

3 **Wasserwerk Prießnitz:** **Frohburg** (Ortsteile Benndorf, Bubendorf, Eschefeld, Flößberg, Frohburg mit Röthgen, Greifenhain, Nenkersdorf, Prießnitz, Roda, Schönau Streitwald und Trebishain)

4 **Wasserwerk Elbisbach:** **Bad Lausick** (Ortsteile Ebersbach und Thierbaum); **Frohburg** (Ortsteile Altottenhain, Hopfgarten, Ottenhain und Tautenhain); **Geithain** (Ortsteil Nauenhain)

5 **Wasserwerk Rathendorf:** **Frohburg** (Ortsteile Jahnshain, Linda und Meusdorf); **Geithain** (Ortsteile Bruchheim, Dölitzsch (teilweise), Narsdorf, Oberpickenhain, Ossa und Rathendorf)

5.1 **WW Arnsdorf (Fremdbezug ZWA - MEV) + WW Rathendorf:** **Geithain** (Ortsteil Rathendorf)

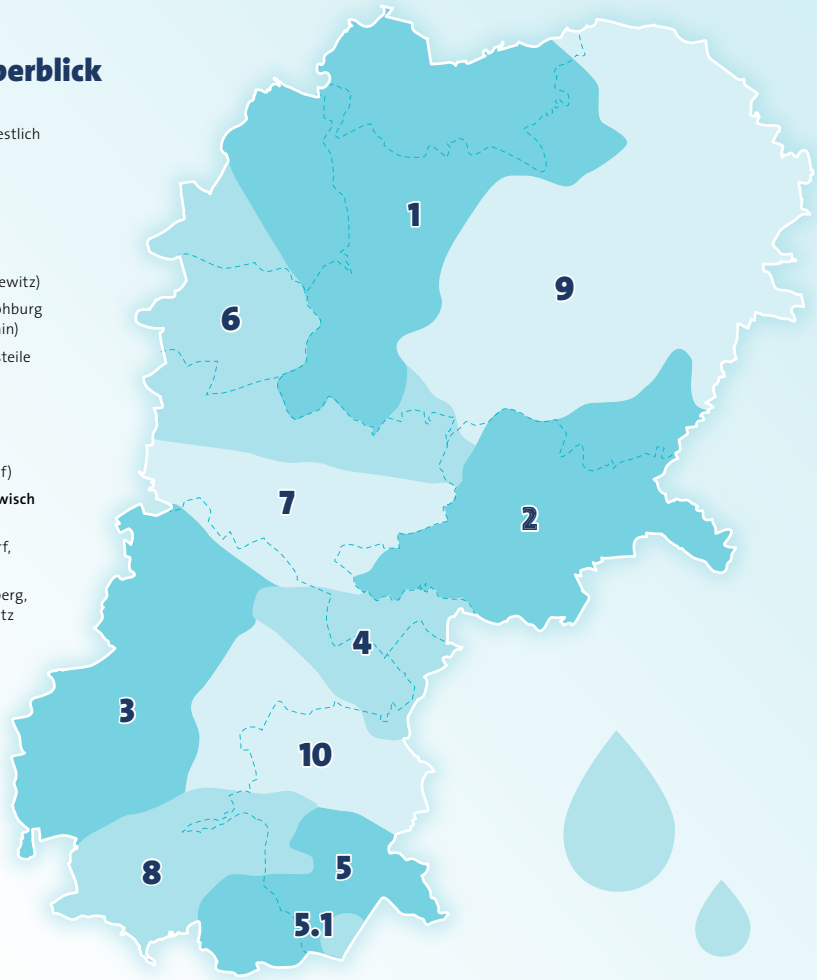
6 **Wasserwerke Grimma/Prießnitz:** **Bad Lausick** (Ortsteile Etzoldshain und Glasten); **Otterwisch** (Ortsteile Großbuch und Otterwisch); **Parthenstein** (Ortsteil Pomßen)

7 **Wasserwerke Grimma/Prießnitz/Elbisbach:** **Bad Lausick** (Ortsteile Bad Lausick, Ballendorf, Buchheim und Lauterbach)

8 **Wasserwerke Prießnitz/Rathendorf:** **Frohburg** (Ortsteile Altmörbitz, Dolsenhain, Eckersberg, Frankenhain, Frauendorf, Gnandstein, Kohren-Sahlis, Neuhof, Pflug, Rüdigsdorf und Terpitz (teilweise)); **Geithain** (Ortsteile Kolka, Niedergräfenhain, Syhra und Theusdorf);

9 **Wasserwerke Grimma/Podelwitz:** **Grimma** (Ortsteil Bahren, Cannewitz, Deditz, Denkwitz, Döben, Dorna, Draschwitz, Dürrweitzschen, Frauendorf, Fremdiswalde, Gastewitz, Gaudichsroda, Golzern, Göttwitz, Grechwitz, Grimma – östlich der Mulde, Grottewitz, Haubitz, Höfgen, Jeesewitz, Kaditzsch, Köllmichen, Kuckeland, Leipnitz, Löbschütz, Motterwitz, Muschau, Mutzschen, Nauberg, Naundorf, Neunitz, Ostrau, Papsdorf, Pöhsig, Poischwitz, Prösitz, Ragewitz, Roda, Schkortitz, Serka, Wagelwitz, Wetteritz, Zaschwitz, Zeunitz, Zschoppach)

10 **Wasserwerke Elbisbach/Prießnitz/Rathendorf:** **Frohburg** (Ortsteil Elbisbach); **Geithain** (Ortsteile Geithain mit Mark Ottenhain und Wickershain)



Zuverlässige Wasserversorgung trotz Hitze und Trockenheit

Was für war ein Sommer. Mit großer Hitze und langanhaltender Trockenheit. Der Wasserbedarf war stellenweise enorm. Weil die Menschen öfter baden oder duschen gingen, ihren Garten sprengten oder den Pool füllten. Trotzdem: Die Wasserversorgung war zu jeder Tages- und Nachtzeit gesichert.

»Durch das Verbundsystem der Wasserwerke im Verbandsgebiet Grimma-Geithain konnten wir auch den gestiegenen Wasserbedarf zuverlässig decken«, unterstreicht Tim Höner, Leiter Betrieb bei Veolia in Grimma. Als Betriebsführer ist das Unternehmen im Auftrag des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain dafür zuständig, die Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Trinkwasser zu versorgen.

Selbstverständlich, betont Tim Höner, sei das nicht. »Man muss nur in die südlichen Länder schauen, wo die Wasserversorgung längst nicht so komfortabel organisiert ist, wie hierzulande. Mit dem Verbundsystem und gut ausgebauten Wasserquellen sind wir zudem in der Lage, Spitzen auszugleichen.«

Der nächste Sommer kommt bestimmt: »Wichtig ist, dass wir alle sorgsam mit der Ressource Wasser umgehen, die nicht grenzenlos zur Verfügung steht.«



Das Wasserwerk Prießnitz ist das modernste im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain.

PARAMETER	1 Wasserwerk Grimma	2 Wasserwerk Podelwitz	3 Wasserwerk Prießnitz	4 Wasserwerk Elbisbach	5 Wasserwerk Rathendorf	5.1 Wasserwerk Arnsdorf (Fremdbezug ZWA - MEV) + Wasserwerk Rathendorf		Grenzwert der TrinkwV	Einheit
	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	von	bis		
Aluminium	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005		0,2	mg/l
Basenkapazität bis pH = 8,2	0,05	0,06	0,17	0,86	0,17	0,05	0,17	–	mmol/l
Calcium	75,20	49,70	77,50	121,00	57,50	55,70	80,20	–	mg/l
Chlorid	41,00	51,00	29,00	21,00	18,00	16,00	48,00	250	mg/l
Eisen	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	0,038	<0,030	0,080	0,20	mg/l
elektr. Leitfähigkeit bei 25 °C	632	479	639	732	421	405	624	2790	µS/cm
Fluorid	0,41	0,45	0,38	0,17	0,15	0,05	0,10	1,50	mg/l
Gesamthärte	14,10	9,50	14,90	20,90	11,70	11,10	14,20	–	°dH
Gesamthärte nach WMG*	2,51	1,70	2,66	3,74	2,08	1,98	2,53	–	mmol/l
Härtebereich	hart	mittel	hart	hart	mittel	hart			
Kalium	4,39	6,04	5,73	4,31	5,53	2,30	5,12	–	mg/l
Magnesium	15,30	11,20	17,50	17,60	15,70	12,90	14,30	–	mg/l
Mangan	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	0,013	<0,005		0,05	mg/l
Natrium	25,20	28,70	28,70	10,60	6,48	5,70	19,80	200	mg/l
Nitrat	23,50	8,70	0,80	0,80	<0,50	<0,50	28,00	50	mg/l
Nitrit	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01		0,1	mg/l
pH-Wert	7,75	7,86	7,66	7,16	7,62	7,60	7,80	6,5–9,5	
Sauerstoff	10,20	10,50	10,40	2,30	10,10	10,30	10,80	–	mg/l
Säurekapazität bis pH = 4,3	1,25	1,89	3,39	5,14	3,17	1,66	3,17	–	mmol/l
Sulfat	175,00	62,00	124,00	120,00	42,00	38,00	126,00	250	mg/l
TOC (org. gebund. Kohlenstoff)	1,35	1,90	1,45	1,40	1,10	0,60	1,20	–	mg/l
Uran	<0,00025	0,00	0,00	0,001	0,00	<0,001			mg/l
Zusatzstoffe zur Desinfektion	Zusatz von Chlordioxid	Zusatz von Chlordioxid	Zusatz von Chlordioxid	Zusatz von Chlordioxid im EHB Ebersbach	Zusatz von Chlordioxid	Zusatz von Chlorbleichlauge (WW Arnsdorf) Chlordioxid (WW Rathendorf)			
Zusatzstoffe zur pH-Wert-Einstellung	Zusatz von Natronlauge	–	–	–	–	–			

PARAMETER	6 Wasserwerke Grimma/Prießnitz		7 Wasserwerke Grimma/Prießnitz/ Elbisbach		8 Wasserwerke Prießnitz/Rathendorf		9 Wasserwerke Grimma/Podelwitz		10 Wasserwerke Elbisbach/Prißnitz/ Rathendorf		Grenzwert der TrinkwV	Einheit
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis		
Aluminium	<0,005		<0,005		<0,005		<0,005	<0,005	<0,005		0,2	mg/l
Basenkapazität bis pH = 8,2	0,04	0,19	0,04	0,86	0,15	0,19	0,04	0,07	0,15	0,86	–	mmol/l
Calcium	71,80	80,10	71,80	121,00	57,50	80,10	47,60	78,60	57,50	121,00	–	mg/l
Chlorid	28,00	41,00	21,00	41,00	18,00	30,00	41,00	57,00	18,00	30,00	250	mg/l
Eisen	<0,010		<0,010		<0,010	0,038	<0,010		<0,010	0,038	0,20	mg/l
elektr. Leitfähigkeit bei 25 °C	598	723	598	752	413	656	444	723	413	752	2790	µS/cm
Fluorid	0,37	0,41	0,17	0,41	0,15	0,38	0,41	0,49	0,15	0,38	1,50	mg/l
Gesamthärte	13,50	15,40	13,50	20,90	11,70	15,40	9,13	14,60	11,70	20,90	–	°dH
Gesamthärte nach WMG*	2,40	2,75	2,40	3,74	2,08	2,75	1,63	2,62	2,08	3,74	–	mmol/l
Härtebereich	mittel	hart	mittel	hart	mittel	hart	mittel	hart	mittel	hart		
Kalium	4,28	5,98	4,28	5,98	5,53	5,98	4,28	6,92	4,31	5,98	–	mg/l
Magnesium	14,80	18,20	14,80	18,20	15,70	18,20	10,70	15,80	15,70	18,20	–	mg/l
Mangan	<0,005		<0,005		<0,005	0,013	<0,005		<0,005	0,010	0,05	mg/l
Natrium	25,00	31,50	10,60	31,50	6,48	31,50	24,80	32,80	6,48	31,50	200	mg/l
Nitrat	0,72	25,00	0,72	25,00	0,72	0,91	4,20	25,00	0,72	0,91	50	mg/l
Nitrit	<0,010		<0,010		<0,010		<0,010		<0,010		0,1	mg/l
pH-Wert	7,40	7,90	7,10	7,90	7,60	7,70	7,40	8,00	7,10	7,70	6,5–9,5	
Sauerstoff	10,00	10,70	2,30	10,70	10,10	10,70	9,10	11,90	2,30	10,70	–	mg/l
Säurekapazität bis pH = 4,3	1,24	3,56	1,24	5,14	3,17	3,56	1,24	2,06	3,17	5,14	–	mmol/l
Sulfat	110,00	180,00	110,00	180,00	42,00	130,00	60,00	180,00	42,00	130,00	250	mg/l
TOC (org. gebund. Kohlenstoff)	1,30	1,50	1,30	1,50	1,10	1,50	1,30	2,10	1,10	1,50	–	mg/l
Uran	<0,001		<0,001	0,001	<0,001		<0,001		<0,001	0,001	0,01	mg/l
Zusatzstoffe zur Desinfektion	Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid			
Zusatzstoffe zur pH-Wert-Einstellung	Zusatz von Natronlauge		–		–		Zusatz von Natronlauge		–			

*Wasch- und Reinigungsmittelgesetz



ERIK ROMOTH

Auf dem Weg zum Umwelttechnologen

Ausbildung oder Abitur? Erik Romoth hätte sich beides vorstellen können. Als er nach dem Bewerbungsgespräch bei Veolia eine Zusage bekam, waren die Würfel gefallen. Seit dem 1. August 2026 absolviert er seine Ausbildung zum Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung. Aber wie kam der 17-Jährige auf die Idee, im Abwasserbereich seine Zukunft zu sehen? »In der siebten Klasse waren wir mit der Schule auf der Kläranlage Grimma-Dorna und damals wurde mein Interesse geweckt«, erinnert sich der Grimmaer. Die praktische Arbeit, viel frische Luft, gute Zukunftsaussichten gepaart mit seinem naturwissenschaftlichen Interesse – für Erik Romoth passt das: »Hauptsache, ich muss nicht den ganzen Tag im Büro sitzen.« Hannes Schmidt, der zuständige Gruppenleiter für Kläranlagen bei Veolia in Grimma, und seine Kollegen bilden damit jetzt drei Azubis aus: Janis Anthony Siegert ist im dritten Lehrjahr, Lenny Noel Müller im zweiten und Erik Romoth ist der Jüngste im Bunde. Allen weiterhin viel Freude!

30 JAHRE
AUSBILDUNG BEI VEOLIA

Kinder, wie die Zeit vergeht, möchte man fast sagen. Wir feiern in diesem Jahr 30 Jahre Ausbildung bei Veolia. Warum sie mit ihrer Berufswahl glücklich und zufrieden sind, erzählen an dieser Stelle sowohl junge Menschen, die gerade ihre Ausbildung absolvieren, als auch erfahrene Kollegen. Interesse? Dann schau gern mal vorbei: ***veolia.de/ausbildung***



ANDRÉ SCHELLER

»Praktika sind der Schlüssel zum Erfolg«

Dass er sich im Dschungel der Bürokratie einmal wohlfühlen würde, hätte er nicht gedacht. »Aber das ist genau mein Ding«, versichert André Scheller. Seit 2022 gehört er zum Team Technologische Unterstützung in der Niederlassung Grimma von Veolia und bekommt es in diesem Bereich mit allerhand spannenden Themen zu tun: von Risikoanalysen über die Beobachtung der Trinkwasserqualität bis hin zur gesetzlichen Wasserabgabe. Seine berufliche Laufbahn begann im August 2005 mit der Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. »Ich wollte eigentlich ins Kanalnetz«, berichtet der 38-Jährige. Dort hatte er schon ein Praktikum absolviert. Dort gefiel es ihm. »Dann wurde plötzlich eine Stelle im Trinkwasser frei.« Aus heutiger Sicht eine glückliche Fügung. »Ich hatte super Ausbilder und Kollegen, die mich immer unterstützt haben.« André Scheller liebt seinen Beruf und sein Aufgabengebiet. Außerdem ist er Ansprechpartner für die gewerblichen Azubis bei Veolia und begleitet sie auf dem Weg zum Umwelttechnologen. »Praktika«, lautet sein Tipp für eine passende Berufswahl, »sind der Schlüssel zum Erfolg. Niemand sollte eine Ausbildung beginnen, von der er keine Vorstellung hat.«

Ohne Strom geht fast nichts

Von der Autobatterie bis zum 20 000-Volt-Trafo: Jonas Hammer weiß, wie er mit Strom umzugehen hat. Er ist Elektroniker für Betriebstechnik. Dreieinhalb Jahre hat seine Ausbildung gedauert. »Eigentlich wollte ich Landmaschinenmechaniker werden.« Eigentlich. Am Ende lockte die Wasserwirtschaft als zukunftssichere Branche mit einer Ausbildung, die ihn angesprochen hat. »Bei uns ist jeder Tag anders. Das ist wirklich so – und das macht unsere Arbeit auch so spannend«, sagt der 34-Jährige, der zum Team der Elektriker um Carsten Deutschbein gehört. Sitz der Gruppe ist das Wasserwerk Podelwitz. Von hier aus schwirren die Experten in Sachen Strom jeden Morgen in alle Himmelsrichtungen aus, kümmern sich auf Kläranlagen, in Pumpstationen oder Stützpunkten darum, dass die Abläufe reibungslos funktionieren. »Strom ist für fast alles die Basis, auch für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung«, weiß Jonas Hammer, der eine Weiterbildung zum Ausbilder absolviert hat. Weil er möchte, dass die Nachwuchskräfte gut betreut werden und Spaß an ihrem künftigen Beruf haben.



JONAS HAMMER

Knifflige Suche am Fuße der Burg Gnandstein



Die sprichwörtliche Nadel im Heuhaufen haben unsere Wasserexperten am Fuße der Burg Gnandstein fast ein Jahr lang gesucht. Es zeigt: Verborgene Rohrbrüche aufzuspüren, kann mühsam sein und braucht nicht selten einen langen Atem.

Der Ausgangspunkt

Unsere Experten für Leckortung in Frohburg und Grimma haben über die digitalen Systeme beobachtet, dass im Bereich der historischen Burganlage und des Dorfes viel zu viel Wasser wegfließt, vor allem nachts. Aber warum – und wo?

Die Strategie

Bestimmte Bereiche des Leitungsnetzes wurden separiert und intensiv überwacht. Man wollte sich so Meter für Meter dem Leck nähern. Nicht nur einmal schien man am Ziel. Aber wohin floss all das Wasser?

Die Lösung

Bewährte Horchdosen oder auch KI-gesteuerte Leak-Tracker halfen nicht. Am Ende gab es nur noch eine Chance: Spürgas. Dabei wird ein spezielles Gasgemisch mit einem kleinen Anteil Wasserstoff durch die Leitung geschickt. Das leichte Gas tritt am Defekt aus, steigt durch das Erdreich nach oben und wird an der Austrittsstelle durch einen empfindlichen Sensor aufgespürt. Endlich war das Leck gefunden. Das Wasser versickerte bis dahin nahezu unbemerkt in den Felsspalten unter der alten Burganlage. Nun nicht mehr.

Die Burg Gnandstein

gilt als eine der besterhaltenen romanischen Wehranlagen im Freistaat Sachsen. Die Geschichte der Burg, die sich nahe der »Töpferstadt« Kohren-Sahlis erhebt, reicht über 800 Jahre zurück.

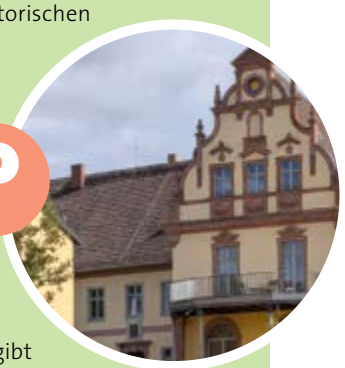
↘ *www.burg-museum-gnandstein.de*



Gesucht & Gefunden



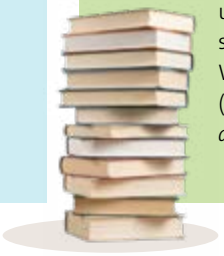
Lagen Sie mit Ihrem Tipp auch richtig? Nach dem »Heimatturm« in Colditz haben wir in unserem Bilderrätsel in der jüngsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe gesucht. Uns haben viele richtige Einsendungen erreicht, unter denen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Schlossführungen für jeweils zwei Personen in Colditz verlost haben. Die Tickets gingen an Siegrid Beranek aus Grimma, Annett Goldammer aus Nauenhain und Peggy Großkopf aus Colditz. Wir gratulieren und hoffen, Sie hatten eine schöne Zeit in der historischen Schlossanlage.



Mitmachen und gewinnen

Auch diesmal gibt es die Chance, mit einer richtigen Antwort in unserem Bilderrätsel »Gesucht & gefunden« etwas zu gewinnen: Im Lostopf befinden sich **drei Büchergutscheine im Wert von jeweils 20 Euro**. Sie möchten mitmachen? Dann schreiben Sie uns entweder eine Postkarte an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Straße des Friedens 14 a, 04668 Grimma oder eine E-Mail an *de.wasser.grimma@veolia.com* (Kennwort: Bilderrätsel). Einsendeschluss ist der **30. Oktober 2026**. Viel Glück!

Wer gewinnt, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (*service.veolia.de/kontakt/datenschutz*).



SERVICE | IMPRESSUM

WASSER*BEWEGT*

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH, des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain und der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH.

Layout und Text: Veolia
Fotos: Veolia, KI-generiert, Veolia/Heiko Rebsch, AdobeStock/Budimir Jevtic, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Redaktionsschluss: 13. September 2026
Gedruckt auf Recyclingpapier.

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11730-2601-1011

Veolia Wasser Deutschland GmbH
Niederlassung Grimma
Straße des Friedens 14 a
04668 Grimma

Unseren Kundenservice erreichen Sie unter der Nummer: 03437 74936-78

Telefon: 03437 74936-00
Fax: 03437 74936-10
E-Mail: de.wasser.grimma@veolia.com
Internet: ***service.veolia.de*** und ***veolia.de***

Geschäftszeiten

Montag	8:00–16:00 Uhr
Dienstag	8:00–18:00 Uhr
Mittwoch:	8:00–16:00 Uhr
Donnerstag:	8:00–16:00 Uhr
Freitag:	8:00–14:00 Uhr

kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 6756709